

**Ergebnisprotokoll – Bürgerforum
Jakob-Fußhändler-Platz, Niederpleis**

Datum: 25.05.2023
Zeit: 18:00 - 19.30 Uhr
Ort: Technisches Rathaus Sankt Augustin

Teilnehmer*innenzahl: ca. 30 Personen

Tagesordnung:

- 01.01. Begrüßung
- 01.02. Einleitung und Erläuterung der Vorgaben
- 02. Vorstellung wbp
- 03. Vorstellung der Analyse
- 04. Feedback aus dem Publikum
- 05. Nutzungsangebote
- 06. Vorstellung der Rahmenkonzepte
- 07.01. Aufgabenstellung Workshop/ Gruppenarbeit
- 07.02. Ideensammlung an Plänen in 3 Gruppen
- 08. Vorstellung der Gruppenergebnisse
- 09. Zusammenfassung
- 10. Ausblick und Verabschiedung

Ergänzung

Anlagen:

Präsentation Bürgerforum
Vorschlag „Amphitheater“ von Anwohner*innen

01.01 **Begrüßung 18:05 Uhr**



Hr. Gleß (Technischer Beigeordneter Dez. IV der Stadt St. Augustin) begrüßt die Teilnehmer*innen des Bürgerforums und benennt die Umgestaltung des Jakob-Fußhöller-Platzes im Zuge der Neuplanung der Ortsdurchfahrt in Niederpleis als Thema der Veranstaltung.

01.02 **Einleitung und Erläuterung der Vorgaben**

Umbauplanung der Ortsdurchfahrt:

- Hr. Gleß stellt heraus, dass die Umgestaltung der Hauptstraße in Niederpleis schon lange thematisiert wird. Die Hauptstraße ist als Durchfahrtsstraße mit MIV (motorisierter Individualverkehr) -gerechten Straßenquerschnitten gestaltet, wodurch andere Verkehrsteilnehmer*innen vernachlässigt werden.
- Daher plant die Stadtverwaltung aktuell den Umbau der Ortsdurchfahrt in Niederpleis. Ziel ist es, den Straßenraum so umzugestalten, dass allen Verkehrsteilnehmenden ausreichend Platz eingeräumt wird und die Bewegungsflächen für Fuß- und Radverkehr gegenüber der heutigen Situation verbessert werden, soweit es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Der Charakter einer „echten“ Ortsdurchfahrt soll hergestellt und entsprechende Aufenthaltsqualitäten geschaffen werden.
- Für den Umbau der Hauptstraße besteht eine Vereinbarung zwischen dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und der Stadt Sankt Augustin. Der aktuelle Planungsstand soll im Rahmen eines gesonderten Bürgerforums im Laufe dieses Jahres vorgestellt werden.
- Auf politischen Beschluss von November 2022, soll bei der Straßenumbauplanung ebenfalls die Umgestaltung des Jakob-Fußhöller-Platzes, insbesondere des nördlichen Bereichs, mitberücksichtigt werden, um die Planungen aufeinander abzustimmen und so Synergien zu schaffen.

Umbauplanung Jakob-Fußhöller-Platz:

- Derzeit bietet der Jakob-Fußhöller-Platz wenig Aufenthaltsqualität. Er wird nur an wenigen Tagen im Jahr genutzt – z.B. als Veranstaltungsfläche bzw. Verkaufsfläche für Weihnachtsbäume. Bis vor kurzem diente er die übrige Zeit fast ausschließlich als Parkplatz. Daraus leitet sich bereits seit längerer Zeit Handlungsbedarf ab. Die Straßenumbauplanung wird nun zum Anlass genommen, eine Umplanung des gesamten Platzes anzustoßen.
- Die Verwaltung hat dazu Anfang dieses Jahres das Planungsbüro *wbp Landschaftsarchitekten* aus Bochum beauftragt. Die Grundlagenermittlung (Leistungsphase 1) ist nun abgeschlossen.
- Die Niederpleiser Bürger*innen sollen frühzeitig partizipiert werden, um ihre Ideen und Wünsche in der Planung berücksichtigen zu können.

Unter Berücksichtigung der politischen Vorgaben konnten als Zielvorstellungen der Planung folgende Punkte identifiziert werden:

- Die Aufenthaltsqualität des Platzes soll deutlich verbessert werden, insbesondere durch entsprechende Gestaltungselemente und neue Raumkonzepte (z.B. durch Bereitstellung von Mobiliar und Spielgeräten, Schaffung bzw. Neugestaltung von Grünflächen, Ertüchtigung von Aufenthaltsbereichen) (Baufeld 2).
- Neben der Verbesserung der Aufenthaltsfunktion sollen die Veranstaltungen v.a. der örtlichen Brauchtumpflege weiterhin stattfinden können (Baufeld 2).
- Im nord-östlichen Bereich des Platzes entlang der Hauptstraße soll durch eine ansprechende Parkraumgestaltung und unter Berücksichtigung der Straßenumbauplanung ein ausreichendes Stellplatzangebot geschaffen werden (Baufeld 1).



02. Vorstellung wbp



Fr. Wolf (Geschäftsführung wbp Landschaftsarchitekten GmbH) stellt sich und das Büro wbp vor.

Als Landschaftsarchitekturbüro aus Bochum haben sie den Blick „von außen“ und möchten das Bürgerforum dazu nutzen, Ideen von den Bürger*innen abzuholen, um diese in der anschließenden Konzeptentwicklung berücksichtigen zu können. Die heute vorgestellten Pläne/ Konzepte des Büros wbp stellen nur Ideen bzw. Anregungen dar.

03. Vorstellung der Analyse

Fr. Wolf erläutert kurz die Aufgabenstellung und Wünsche aus der Politik. Diese umfassen u.a.

- die Neugestaltung des Platzes
- die Neugestaltung der Parkplätze unter Berücksichtigung der Neuplanung der Straße
- die Schaffung/ Neugestaltung von Grünflächen und
- die Strukturierung der Nutzungen.

Anschließend beschreibt Fr. Wolf die Bestandssituation des Platzes:

- Der Platz bietet aufgrund seiner Größe nicht viel Raum für unendliche Ideen
- Er ist in zwei Bereiche eingeteilt, wie Hr. Gleß bereits erwähnt hat: BF 1 Parkplatz und BF 2 Quartiersplatz
- Der Platz liegt im historischen Zentrum des Ortes Niederpleis, die Ablesbarkeit fehlt allerdings
- Er grenzt an die Hauptstraße an und ist multifunktional
- An der Hauptstraße befindet sich angrenzend an den Parkplatz eine Bushaltestelle
- Es grenzen kleinteilige Wohnbebauung bzw. Privatgrundstücke an den Platz
- Es ist kein attraktives Nutzungs- und Aufenthaltsangebot vorhanden

- Die Grünflächen haben keine Nutzungsfunktion
- Es gibt einen schönen Baumbestand/ Baumkarree auf dem Platz (Roßkastanien, Linde)
- Der Versiegelungsgrad des Platzes ist sehr hoch
- Es gibt ein großes Gefälle in Richtung Straße, das bei der Planung zu beachten ist
- Der Nahversorger REWE stellt einen wichtigen Quartierspunkt für die Nachbarschaft und den Platz dar; Es gibt allerdings keine direkte Wegeverbindung dorthin
- Die Nachbarschaft ist sehr grün bzw. Bestandteil des Grünzugs der ehem. Bröltalbahn und bietet verschiedene Freizeitangebote/ Ausflugsziele
- Der Platz ist als Gelenk zum Pleisbachtal und Mittelpunkt in Niederpleis zu bewerten → (informeller) Treffpunkt für Nachbarschaft, Radfahrer*innen, Wanderer...
- Zentrale Lage in und für Niederpleis

Fr. Wolf betont:

Die Gestaltung des Platzes soll den Bürger*innen bzw. Nutzer*innen gefallen und sie sollen ihn gerne nutzen (*zustimmendes Nicken aus dem Publikum*).

Innerstädtische Plätze müssen aufgrund veränderter Rahmenbedingungen (Klimawandel, Raum für nachbarschaftliche und Quartiersaktivitäten) neu gedacht werden: Geschäfte zur Belebung von Innenstädten reichen nicht.

04. **Feedback aus dem Publikum**



Fr. Wolf fragt, ob bei der bisherigen Bestandsaufnahme und Analyse etwas vergessen wurde. Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen aus dem Publikum.

05. Nutzungsangebote

Fr. Wolf stellt mithilfe von Bildern verschiedene Nutzungsideen für den Platz vor:

- Kinderspiel 1-6 Jahre (balancieren, schaukeln etc.)
- Jugendspiel 6-12 Jahre (klettern, toben etc.)
- Spiel-Sportangebote 12-99 Jahren (Calisthenics, Fitnessgeräte etc.)
- Treffen und Kommunikation (Boule spielen, Sitzgelegenheiten, Sommercafé etc.)
- Urban Gardening, Obstbäume, Blumenwiese etc.

Es soll heute ermittelt werden, welche Angebote und Aktivitäten sich die Bürger*innen wünschen und welche Vorstellungen sie haben. Es geht dabei nicht um die konkret abgebildeten Geräte.

06. Vorstellung der Rahmenkonzepte

Fr. Wolf erklärt zwei von wbp erarbeitete Varianten für eine mögliche Umgestaltung des Jakob-Fußhöller-Platzes. Dabei wurden erste Zonierungen mit ersten Nutzungsideen entsprechend der Platzgröße vorgeschlagen.

Aus Sicht des Planungsbüros sollte der Jakob-Fußhöller-Platz zu einem eher grünen Quartiersplatz umgestaltet werden.



07.01. Aufgabenstellung Workshop/ Gruppenarbeit

Fr. Wolf erklärt die Gruppenaufgabe:

Die Gruppen sollen

1. Ideen sammeln, welche Art der Nutzung bzw. welche Angebote für diesen Platz geeignet sind und wo diese verortet sein sollen
2. ihre Ideen und Wünsche auf den Notizkarten notieren

Dafür werden jeder Gruppe ein Plakat mit den zwei Varianten von wbp sowie ein blanko Plakat für die Ideen und Hinweise, Klebepunkte in verschiedenen Farben für die Nutzungsangebote, ein Luftbild des Platzes, eine Karte mit den Versorgungsleitungen, Fotos vom Platz, verschiedenfarbige Notizzettel/ Karteikarten, Klebeband und Stifte zur Verfügung gestellt.

Fr. Wolf betont noch einmal, dass heute nur gesammelt werden soll und noch nichts bewertet oder entschieden wird.

Rückfragen aus dem Publikum:

Ist eine Begradigung des Platzes geplant? Beim aktuellen Gefälle besteht die Gefahr, dass Spielbälle auf die Hauptstraße rollen oder die Barrierefreiheit für Rollatoren nicht gegeben ist.

Antwort Frau Wolf:

Eine Begradigung des Platzes ist nur teilweise möglich und von der Nutzung abhängig. Der Platz könnte in Teilbereichen begradigt werden.

Anmerkung aus dem Publikum:

Unter dem Platz befinden sich Versorgungsleitungen (Gas), die zugänglich bleiben müssen und die einer Begradigung ggf. entgegenstehen.

Frage aus dem Publikum:

Gibt die Politik die Nutzung des nord-östlichen Bereichs des Platzes als Parkfläche und Parkplatz vor?

Antwort Stadt:

Diese Vorgabe wurde so formuliert. Es ist hier keine Variation möglich. Mit dem Parkplatz sollen die durch den Straßenumbau wegfallenden Stellplätze teilweise kompensiert werden.

Frage aus dem Publikum:

Kann das Zelt des Junggesellenvereins (JGV) bei Veranstaltungen auch auf dem Parkplatz stehen?

Antwort Fr. Wolf:

Dies wird bei der weiteren Planung mit geprüft.

Frage aus dem Publikum:

Wo soll zukünftig der Maibaum aufgestellt werden und wo befindet sich der Stromanschluss für Veranstaltungen?

Antwort Fr. Wolf:

Auch diese Themen werden bei der weiteren Planung mit geprüft.

Frage aus dem Publikum:

Was ist der Anlass der Umgestaltung?

Antwort Fr. Wolf:

Der Platz wird derzeit untergenutzt und soll zukünftig als Treffpunkt in der Nähe des Nahversorgers entwickelt werden. Konkreter Anlass ist der anstehende Umbau der Ortsdurchfahrt, um planerische Synergien entlang der Hauptstraße zu schaffen.

Frage aus dem Publikum:

Lohnt sich die Investition in die Umgestaltung des Platzes?

Antwort Fr. Wolf:

Quartiersplätze dienen nicht nur der persönlichen Identifikation mit dem Ortsteil, sie sind als wichtige Treffpunkte auch Orte der Kommunikation und tragen zur Belebung einer Ortsmitte bei. Investitionen in die gestalterische und funktionale Aufwertung des Platzes lohnen sich daher auf verschiedenen Ebenen.

Frage aus dem Publikum:

Wie soll die Pflege des Platzes zukünftig gesichert werden?

Antwort Fr. Wolf:

Da es sich um einen öffentlichen Platz handelt, erfolgt die Pflege durch die Stadt Sankt Augustin.

07.02. Ideensammlung an Plänen in 3 Gruppen

Das Publikum wird in drei Gruppen aufgeteilt.
Gruppe 1 besteht größtenteils aus Mitglieder*innen des Junggesellenvereins/ Männerei Pleeser Murre e.V. (JGV) (ca. 10 Personen).



Gruppe 2 besteht größtenteils aus Anwohner*innen (ca. 7 Personen).



Gruppe 3 besteht größtenteils aus Anwohner*innen und Lokalpolitiker*innen (ca. 4 Personen).



Die Gruppen erhalten ca. 30 min Zeit zum Zusammentragen Ihrer Ideen und Anmerkungen. Dabei werden sie bei Fragen von den Mitarbeiter*innen der Stadt und wbp Landschaftsarchitekten unterstützt. Für die anschließende Vorstellung der Ergebnisse in der großen Runde soll jeweils ein Gruppenmitglied ausgewählt werden.

08. Vorstellung der Gruppenergebnisse

Gruppe 3 beginnt mit der Vorstellung ihrer Ergebnisse:



Wünsche:

- Wiedereinführung eines Weihnachtsmarktes auf dem Platz, den es mal gegeben hat, ggf. durch Engagement von Lehrer*innen oder anderen Akteursgruppen (*Anmerkung aus dem Publikum: Der Verein, der den Weihnachtsmarkt organisiert hat, existiert nicht mehr*)
- Weitere Events wie Flohmarkt
- Wasserspielplatz, Wasserpumpe für Matschspielplatz, Trinkwasserspender
- Sitzbänke mit Rückenlehnen
- Ladestation für E-Bikes, Fahrradständer
- Bücherschrank
- Feuerstelle, Grillplatz
- Möglichkeit einen Foodtruck zu platzieren, Café, Eisstand, Wasserabgabe
- Toiletten
- Zebrastreifen oder Fußgängerzonen-ähnlicher Übergang Richtung DHL Kiosk
- Hecke zur Straße
- Urban Gardening, Blühwiesen
- Rankgitter oder Ähnliches, um bestimmte Bereiche zu beschatten
- Beleuchtung gegen Angsträume
- Gefälle teilweise begradigen

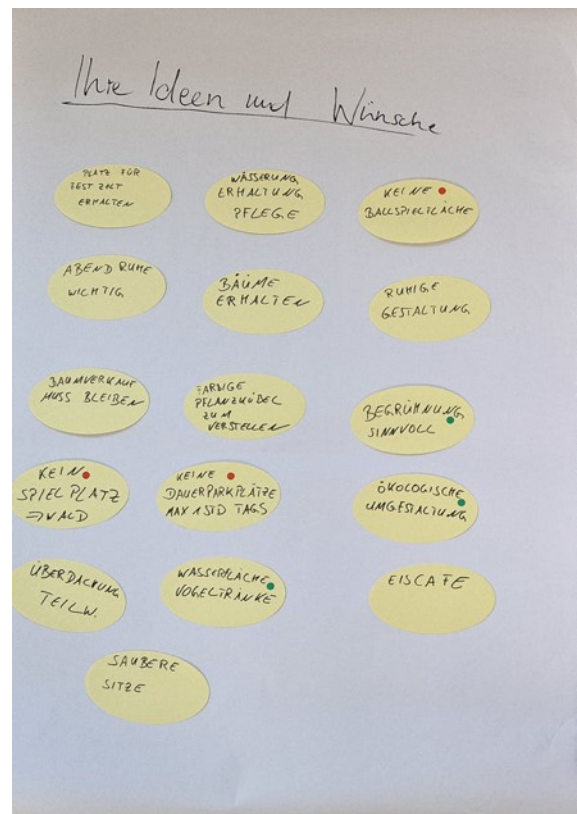


Gruppe 2 stellt ihre Ergebnisse vor:



Wünsche:

- Teilweise Überdachung
- Wasserfläche, Vogeltränke
- Ökologische Umgestaltung, Begrünung sinnvoll, Bestandsbäume erhalten, farbige Pflanzkübel zum Verstellen
- Eiscafé
- Weihnachtsbaumverkauf muss bleiben
- Platz für das Festzelt erhalten
- Wässerung, Erhaltung und Pflege sichern
- Saubere Sitzflächen
- Ruhige Gestaltung
- Keine Dauerparkplätze: Nutzung der Parkplätze muss besser gesteuert werden (Parken max. 1 Std. tagsüber) – der Parkplatz soll nicht für Dauerparker*innen sein; Anwohner*innen sollen ihre Garagen und Stellplätze am Haus für ihre Pkw nutzen – Kontrolle der Garagen einführen? (Damit diese für den vorgesehenen Zweck genutzt werden)
- Abendruhe wichtig
- Keine Ballspielfläche
- Kein Spielplatz (im nahegelegenen Wald ist ein Spielplatz vorhanden)



Außerdem wird ein Gestaltungsvorschlag mit Nutzungsvorschlägen in den Plan gezeichnet: (gelb: Treffen, Kommunikation; grün: Urban Gardening)



Gruppe 1 stellt ihre Ergebnisse vor:



Wünsche:

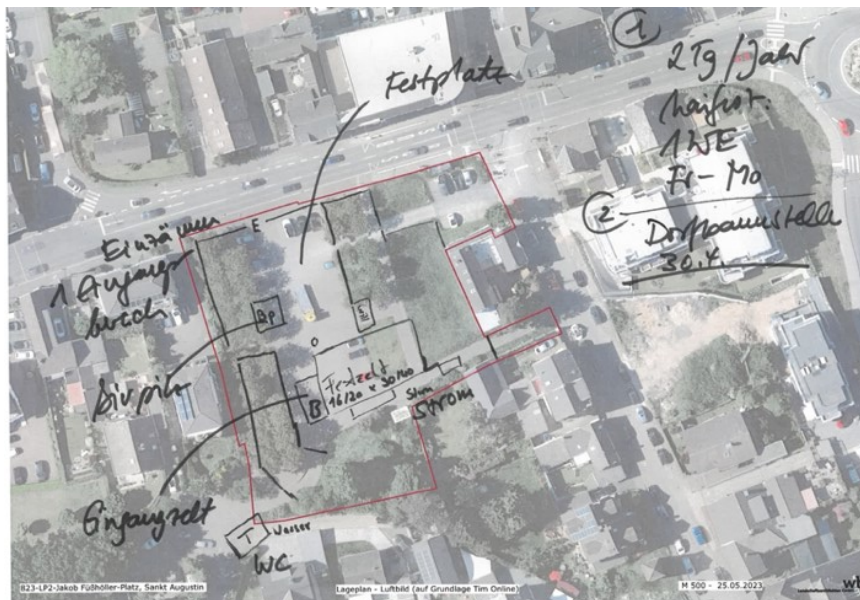
- Veranstaltungsfläche: Das Festzelt soll mitten auf dem Platz stehen können
- Zu den Veranstaltungen kommen auch viele Familien mit Kindern, für die eine Spielfläche wünschenswert wäre
- Eine Begradigung des Platzes wird als zu aufwendig empfunden, ist aber gewünscht
- Barrierefreiheit
- Fallrohr für die Aufstellung des Mai-baums ist wichtig sowie Fläche zum Aufstellen
- Besserer Stromanschluss
- Öffentliche Toiletten
- Gastronomie, Café
- Sitzgelegenheiten
- Regelmäßige Veranstaltungen: Fest der Vereine, Weihnachtsmarkt, Adventsmarkt, Maifest, Vatertag...
- Pflege und Instandhaltung des Platzes wird als problematisch eingestuft

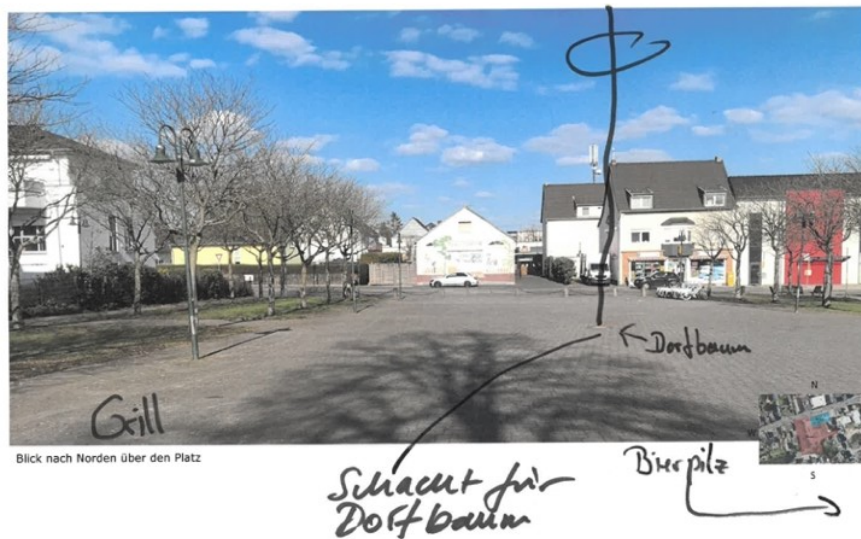


Hinweise:

- Geschäftsführer des benachbarten REWE erwägt, ein „Fest der Vereine“ oder einen Adventsmarkt auszurichten
- Fand zwischenzeitlich auf dem Platz vor dem Schützenhaus statt, dieser ist allerdings zu klein dafür
- Jakob-Fußholler-Platz ist auch für den „Tanz in den Mai“ wichtig, eine gut besuchte Veranstaltung des JGV

Außerdem wurde auf dem Luftbild und einem Foto der Ist-Zustand des Festes eingezeichnet:





09. **Zusammenfassung**

Die Bürger*innen haben eine Vielzahl an Ideen und Anregungen zusammengetragen. Die Interessen und Wünsche sind hierbei sehr unterschiedlich. Es gab dabei wenige Mehrfachnennungen zu einzelnen Aspekten. Das Bürgerforum hat gezeigt, dass die Vereinskultur in Niederpleis bei vielen Bürger*innen eine große Rolle spielt und dass der Jakob-Fußhöller-Platz auch wesentlich als Ort für Veranstaltungen gesehen wird. Mehrheitlich wurde sich aber auch für die generelle Stärkung der Aufenthaltsqualität und die Belebung des Platzes abseits von gelegentlich stattfindenden Veranstaltungen ausgesprochen. Die weitere Planung fokussiert sich nun darauf, Varianten zu erarbeiten, in welchen die unterschiedlichen Belange möglichst berücksichtigt und in Einklang miteinander gebracht werden.

10. **Ausblick und Verabschiedung**



Hr. Knipp (Planung und Liegenschaften, Stadt St. Augustin) übernimmt das Schlusswort. Auf Grundlage der heutigen Ergebnisse soll in den kommenden Wochen die Vorplanung (Leistungsphase 2), in Abstimmung mit der Planung zum Straßenumbau, erarbeitet und diese vrs. im Herbst der Politik präsentiert werden. Bei politischer Zustimmung soll anschließend eine konkretere Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) erarbeitet werden.

Auf dieser Grundlage kann die Durchführungsplanung sowie der Umbau des nördlichen Platzbereichs möglichst parallel mit dem Straßenumbau erfolgen. Der Beginn der Umbauarbeiten ist für das Jahr 2024/2025 vorgesehen.

Ein Ergebnisbericht bzw. -protokoll mit Fotos und Text wird im Nachgang der Veranstaltung auf der Homepage der Stadt Sankt Augustin veröffentlicht.

Ende der Veranstaltung 19:30 Uhr

Ergänzung **Im Nachgang wurden noch folgende Anregungen und Vorschläge von Bürger*innen eingereicht:**

1. *Ich würde mich freuen, wenn bei der Planung ausreichend Mülltonnen in geeigneter Größe berücksichtigt werden. Die aktuelle Situation bei geringer Auslastung: zwei kleine Mülltonnen, die ständig voll sind und daneben liegt oft der Müll. Es wäre schade, wenn sich das so fortsetzen würde und das neue Konzept einen nicht notwendigen Makel hätte.*
2. *Das Festzelt muss je nach Größe zusätzlich zum Ein-/Ausgang mit zwei bis drei Notausgängen ausgestattet werden. Diese würden im Falle einer Platzierung auf dem Parkplatz direkt auf die Hauptstraße und die Pleistalstraße führen. Hierdurch sehen wir als Verein eine mögliche Gestattung für zukünftige Veranstaltungen als gefährdet. Wir möchten Sie bitten, diesen Sachverhalt mit in die weiteren Planungen mit einzubeziehen.*

- 3. Außerdem wurde der Vorschlag eines Amphitheaters eingereicht, dieser befindet sich in der Anlage.*

Aufgestellt: Bochum, 20.06.2023, wbp Landschaftsarchitekten GmbH, i.A. J. Wöltge